

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| Vorwort | VII |
| A. Einleitung | 1 |
| B. Theorie und Empirie des Tariflohnes | 6 |
| I. Lohntheorie — „Theory without Measurement“? | 6 |
| 1. Empirische Ansätze zur Tariflohnerklärung noch immer von der Phillips-Kurve dominiert | 6 |
| 2. Der klassische Ansatz: Die reine Markttheorie des Lohnes | 7 |
| 3. Die Theorie des bilateralen Monopols und ihr Einfluß auf die Lohntheorie..... | 8 |
| 4. Die Verhandlungstheorien des Lohnes | 10 |
| a. Das Modell von Hicks | 11 |
| b. Die Kontroverse von Dunlop und Ross | 14 |
| c. Das „offene Konzept“ der Verhandlungsmacht von Chamberlain | 15 |
| d. Das Modell von Pen: Theoretischer Feinschliff..... | 15 |
| e. Das Ashenfelter-Johnson-Modell: Theoretische Ergeb- nisse und empirische Überprüfung | 16 |
| f. Das Johnston-Modell: Theoretische Ergebnisse und empirische Überprüfung | 20 |
| 5. Efficiency Wages, Implicit Contracts und Insider-Out- sider-Modelle: Eine neue Generation von Lohntheorien..... | 22 |
| a. Hauptanliegen der neuen Modellgeneration: Erklärung von Hysteresiseffekten bei der Massenarbeitslosigkeit | 23 |
| b. Das Insider-Outsider-Modell von Möller und Völker | 24 |
| 6. Das Verhältnis zwischen Theorie und Empirie bei der Tariflohnerklärung für die Bundesrepublik..... | 26 |
| 7. Fazit aus der Diskussion der Lohntheorien | 28 |
| II. Lohnrunden in Pilotbereichen als Basis eines operationalen Ansatzes zur Schätzung des Tariflohnes in der Bundesrepublik | 28 |
| 1. Die Spillover-These | 31 |

| | | |
|-----------------------------------|---|------------|
| 2. | Strategisches Verhalten der Gewerkschaften in den Tarifverhandlungen | 32 |
| a. | Mindestziel Reallohnsicherung — das Kaufkraftargument | 33 |
| b. | Zu den Bestimmungsgründen der Verhandlungsstärke der Gewerkschaften | 36 |
| 3. | Strategisches Verhalten und Verhandlungsstärke der Arbeitgeber bei den Tarifverhandlungen | 40 |
| 4. | Implementierung des lohnrunderorientierten Verfahrens ... | 41 |
| 5. | Die jährlichen Tarifrunden: Berücksichtigung der variablen Verteilung der Abschlüsse über das Kalenderjahr | 47 |
| III. | Der empirische Schätzansatz und die Ergebnisse seiner statistischen Überprüfung | 48 |
| IV. | Die geschätzte Tariflohnfunktion unter theoretischen Aspekten | 59 |
| C. | Wirkungsweise der lohnrunderorientierten Tariflohnfunktion im IfW-Modell | 61 |
| I. | Implementierung der geschätzten Tariflohnfunktion im IfW-Modell und Möglichkeiten der Weiterentwicklung | 61 |
| II. | Wichtige Charakteristika des IfW-Modells | 62 |
| III. | Ein Simulationsexperiment mit dem IfW-Modell: Arbeitszeitverkürzung bei gleichzeitiger Lohnzurückhaltung als Strategie zur Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit nach der Rezession von 1981/82 | 88 |
| 1. | Bemerkungen zur „Güte“ der Resultate des Simulationsexperimentes | 91 |
| 2. | Ergebnisse des Simulationsexperimentes | 98 |
| Anhang | | 104 |
| Literaturverzeichnis | | 116 |

Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder

| | |
|---|-----|
| Tabelle A1 — Zur Bestimmung der Lagstrukturen der lohnrundenbezogenen Tariflohnfunktion für die alten Bundesländer: Tarifbereiche mit Pilotfunktion Metall (ME) und Öffentlicher Dienst (ÖD) 1966–1993..... | 104 |
| Tabelle A2 — Wertezuweisung für die exogenen Variablen der Tariflohngleichung bei lohnrundenorientiertem Vorgehen 1966–1993 | 107 |
| Tabelle A3 — Ergebnisse des Simulationsexperimentes „Arbeitszeitverkürzung bei gleichzeitiger Lohnzurückhaltung als Strategie zur Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit nach der Rezession 1981/82“..... | 112 |
| Tabelle A4 — Erläuterung der für die Variablen in Tabelle A3 verwendeten Symbole | 114 |
| | |
| Schaubild — Zur Lohntheorie von Hicks..... | 12 |